



MONKEEMAN

„smashin‘ power pop with a 70’s punk attitude“

Nach dem im August 2008 das MONKEEMAN Album „Life in the backseat“ auf Rookie Records erschien, war für viele Fans klar, dass der „Monkeeman“ Ralf Lübke seinen musikalischen Wurzeln ganz dicht auf den Spur ist: Nicht perfekt poliert und glatt arrangiert, aber trotzdem – oder gerade deswegen – schafft Lübke es mit seiner Band, musikalische Ideen und Meldodien so umzusetzen, dass jeder zweite Song zum Ohrwurm wird, der auch gerne mal in TV-Spots für Autohersteller oder Auktionshäuser auftaucht.

Nach einigen Konzerten zu fünft oder zu viert, schrumpfte man sich gesund und tritt in neuer Besetzung als Trio auf. Selbst die Songs der 2 Alben kommen so noch mehr auf den Punkt.

Musikalisch hat sich MONKEEMAN bei vielen Fans schon lange mit einem unverwechselbaren Rough-Guitar-Sound zwischen solchen Bands wie Supergrass, The Rifles, The Beatles oder The Jam eingereiht. Sicherlich, Vergleiche hinken oft, aber dieses „Hit-an-Hit-Wunder Monkeeman“ braucht sich vor großen Namen wie Paul Weller und Bob Mould nicht zu verstecken. Warum auch ? Mit der musikalischen Energie des frühen seventies Punk, Sixties Soul und der rauhen attitude englischer „working class“ Popmusik hat MONKEEMAN schon lange einen festen Platz in der Musiklandschaft. Dass das letzte Album „Life in the Backseat“ von Erfolgsproduzent Patrik Majer (Wir sind Helden , u.a.) im Berliner Freudenhaus Studio (gleich unter dem Proberaum von Peter Fox) gemischt wurde, wird da vollkommen zu Nebensache. Zumal MONKEEMAN selbst die erbarmungslose englische Musikpresse – dem Mutterland der Popmusik – mit 3 Alben beeindruckte.

"Being a long time follower of modernist fashion, my influences can be traced back to The Jam, Small Faces, The Kinks or Northern Soul, but punk bands from '77 belong to my youth as well," Monkeeman songwriter Ralf Luebke explains his music. The song is what it is about, there will be no hip beats or electronic effects.

„Ich verrate nicht zuviel, wenn ich sage, das ist Ralf Lübkes (a.k.a. Monkeeman) bisher überzeugendste Scheibe. Sein Songwriting orientiert sich nach wie vor an den Besten. Von Ray Davies über Marriott/Lane zu Paul Weller und Noel Gallagher.“ **Twang Tone**

„Möchte Noel nicht mal wieder sowas schreiben wie Ralf Lübke hier mit "City Lights" hinlegt? Einfach nur Gänsehautgefühl!“ **Musikinstinkt**

„Könnte sein, dass Monkeeman damit auch bestimmt den einen oder anderen Punkrock-Sozialisierten interessieren könnte.“ **OX Fanzine**

"This dude has the songs, man! And we're going to say it now - Ralf Lubke is a Pop God! The man has the mojo, the feel, and the seemingly endless supply of hooks that make him an awesome God whose future efforts should be met with high anticipation!" **KoolKat Music USA**

Album releases:

„Burn to Shine“ 2005 Dandyland

„Jumping on the monkey train“ 2007 El Muto

„Life in the Backseat“ 2008 Rookie Records

www.monkeeman.de

www.myspace.com/monkeemanmusic

**Rookie
Records**

Corneliusstr. 2
50678 Köln

Tel.: +49 (0)221 322828

Fax: +49 (0)221 9320062

info@rookierecords.de

www.rookierecords.de

Booking:

TRUMMER
booking + promotion

Selloweg 29 a D-26384 Wilhelmshaven

Phone: +49-(0)4421-996573

FAX +49- (0)1803-5518-996 57

office@truemmerpromotion.de

www.truemmerpromotion.de



MONKEEMAN

“LIFE IN THE BACKSEAT”

Format: CD VÖ: 15.08.2008
ROOKIE RECORDS RR057

Monkeeman produzierte das dritte Album erstmals in Eigenregie. Ralf Lübkes Wunsch, „**Life in the backseat**“ nicht perfekt poliert und glatt arrangiert zu veröffentlichen, hat den Aufnahmen sehr gut getan.

Die Arbeit im Studio sah in der Praxis so aus: Bier, Gitarren und Verstärker kurz vor Anschlag, Instrumententausch gerne inklusive. Die Akustikgitarren sucht man auf „Life in the backseat“ vergeblich, aber die einmaligen und für Lübke so typischen Melodien und Harmonien sind geblieben.

Songs wie „Lonely guy“, „I know a girl“ oder „In it for the money“ – um nur 3 der 11 Songs zu nennen – dürften sich sehr wahrscheinlich selbst bei hartgesottene Power-Pop-Punk Fans festbeißen, die von Natur aus alles ignorieren was nicht von der Insel kommt. Dass MONKEEMAN mit bisherigen Veröffentlichungen besonders in United Kingdom mit Lob überschüttet wurde, überrascht also nicht wirklich, ist aber umso erstaunlicher, da MONKEEMAN offiziell aus Germany stammt. Doch so ganz unbeachtet blieb MONKEEMAN auch in Deutschland nicht. Die Single „universe“ hatte reichlich Airplay und „life is wonderful“ verschönerte einen TV-Spot für eBay.

Natürlich finden sich auch auf „life in the backseat“ hitverdächtige Titel, die aber im Vergleich zu einem „kommerziell produzierten Hitalbum“ in einer wesentlich lebendigeren Atmosphäre erscheinen.

Man hat die Band praktisch vor Augen, wie sie mit viel Energie und Liebe zu den Songs, in genau den verschwitzten Anzügen die sie gerade eben noch auf der Bühne trugen, das komplette Album (fast) live einspielen.

Da geht vermutlich ein Wunsch vieler Fans in Erfüllung: Der Pop kommt dieses Mal rockiger und dreckiger, die Songs atmen den Einfluss jahrzehntelanger britischer Popkultur und erzeugen den Charme von Live-Atmosphäre.

Gemixt hat die Platte erneut und wie immer fantastisch Patrik Majer in seinem Berliner Freudenhaus Studio.

Nach den Helden der Jugend muss man nicht lange suchen: The Beatles, The Jam, die frühen Oasis und Supergrass, auch Northern Soul und Punk, die Mod Bewegung...

Für Plagiatsvorwürfe bleibt angesichts des ausgeprägten eigenen Stils jedoch kein Raum.

„Live in the backseat“ erscheint am 15. August auf Rookie Records. (Vertrieb: CARGO)
Weitere Infos gibt es unter www.monkeeman.de oder <http://www.myspace.com/monkeemanmusic>.

**Rookie
Records**

Corneliusstr. 2, 50678 Köln
Tel.: +49 (0)221 322828
Fax: +49 (0)221 9320062
info@rookierecords.de
www.rookierecords.de



Promo + Booking:

TRÜMMER
PROMOTION
booking + promotion

Selloweg 29 a D-26384 Wilhelmshaven
Phone: +49-(0)4421-996573

FAX +49- (0)1803-5518-996 57

office@truemmerpromotion.de

www.truemmerpromotion.de

„Da schau an: die lang verschollene Zusammenarbeit der Beatles mit Oasis. Ein wenig gespenstisch, aber doch brilliant, wie sich der typische Lennon/McCartney-Harmoniegesang mit den etwas härteren Gitarren und dem Drive aus dem Hause Gallagher verbindet.“

Intro

„Ist noch jemand auf der Suche nach dem Sommerhit 2008? Hier gibt es ihn und zwar gleich in elffacher Ausführung, denn „Life In The Backseat“ besteht eigentlich nur aus Ohrwürmern. Die Songs sind so brutal angerichtet, dass sie sich nach einmaligen Hören tief in den Kopf fressen, ohne auch nur ein einziges Mal daran zu denken, den Hirnkasten anschließend auch wieder zu verlassen“

Soundmag

Ohne Zweifel sind MONKEEMAN die wohl beste Brit-Pop Band außerhalb Großbritanniens.

Music- Scan.de

"Life in a backseat“ ist ein rundum gelungenes, stimmiges und in sich geschlossenes Album, das einfach nur Spaß macht.“

Blueprint Fanzine

„Ich verrate nicht zuviel, wenn ich sage, das ist Ralf Lübkes (a.k.a. Monkeeman) bisher überzeugendste Scheibe. Sein Songwriting orientiert sich nach wie vor an den Besten. Von Ray Davies über Marriott/Lane zu Paul Weller und Noel Gallagher.“

Twang Tone

„Mit ihrer Eigenproduktion werden die Fünf wohl eher keine Bauchlandung hinlegen, sondern einen Volltreffer landen. Ich kann nur jedem empfehlen, der auf neuen, interessanten Rock steht, Monkeeman einfach mal zu testen um festzustellen, dass man sie danach nie wieder aufhören wird zu hören.“

Roter Dorn

„Und weil selbst diese die gewissen Ecken und Kanten besitzen und weit von der Belanglosigkeit entfernt sind, kann man "Life In The Backseat" nur als wirklich tolle Teil bezeichnen.“

Gästeliste.de

„Möchte Noel nicht mal wieder sowas schreiben wie Ralf Lübke hier mit "City Lights" hinlegt? Einfach nur Gänsehautgefühl!“

Musikinstinkt

„Der charmante Indie-Pop mit ohrwurmartigen Refrains zieht einen roten Faden durch das gesamte Album.“

Whiskey Soda

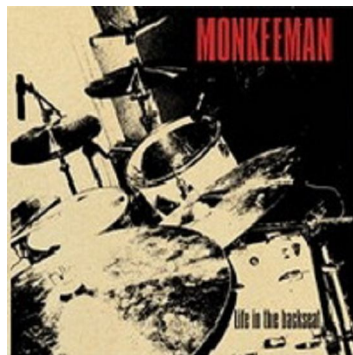
“Another excellent effort from the German songwriter and we look forward to hearing more from him.” **Redtrack Music**

„Monkeeman spielen sich stilsicher in die Herzen und tanzenden Beine der Britpopanhängerschaft. Für Freunde oben genannter Bands sollte „Life in a backseat“ daher ein Pflichtkauf sein. Die anderen werden diese CD auch zu hören bekommen, sei es auch nur auf dem Rücksitz eines Autos mit dem Ihr in den Sommer startet...“

Rote Raupe

„Könnte sein, dass Monkeeman damit auch bestimmt den einen oder anderen Punkrock-Sozialisierten interessieren könnte.“

OX Fanzine

Alt und doch aktuell - Powerpop am Scheidepfad.

Um ihr drittes Album *Life In The Backseat* Album aufzunehmen, brauchten die Berliner um Mastermind Ralf Lübke nicht lang zu überlegen. Nach Bandangaben vergrub man sich einfach in den alten Platten der eigenen Jugend und fing an, Songs zu schreiben. Geradezu spielend ist dabei ein Longplayer entstanden, der die Wünsche der Fans zu erfüllen weiß.

Aufgenommen wurde das Album wie gewohnt in der Besetzung RALF LÜBKE (Vocals, Gitarre), ZORAN GRUJOVSKI (Gitarre, Keyboards) und THOMY JORDI (Bass). Dazu kamen STEFFEN HAEFELINGER (Gitarre) und PAUL KAISER statt ACHIM FÄRBER an den Drums. Bereits mit dem 2005er Debüt *Burn To Shine* bekannt geworden, konnten MONKEEMAN (**popmonitor Act des Monats [Februar 2007](#)**) im letzten Jahr mit *Jumping On The Monkey Train* auch international anschlussfähig überzeugen.

Auf dem Album kommen dem Hörer knirschende Strom-Gitarren, Drums und das Tamburin entgegen und machen klar, was jetzt gespielt wird - oldschooliger Gitarrenpop. 'In It For The Money' soll lyrisch und mit Garagenpunk-Rhythmik laut und deutlich Stellung beziehen: Sich trotz Erfolgs an die Industrie zu verkaufen, kommt nicht in Frage. Dass das Album zum ersten Mal in feucht-fröhlicher Eigenregie produziert und nur im Berliner Freudenhaus Studio abgemischt wurde, hört man ihm hier schon an. Es wirkt unverbraucht und unpoliert.

Nach dem Auftakt wird mit 'Lonely Guy' ordentlich aufs Gas gedrückt. Der Britpop ist sperrig, der Chor aus Sänger und Kumpanen kommt dagegen angenehm harmonisch daher und LÜBKEs kernige Stimme hat keine komplizierten, dafür einprägsame Texte in den Äther zu schicken.

In 'Socialism' spielt er ironisch mit dem Gedanken aus Track 1, als Independent-Künstler sich gegen den Kommerz aussprechen zu müssen, als ob das nicht auf der Hand liege. Warum die Arbeiterklasse nicht revolutioniert, fragt sich ja leider schon lange keiner mehr, und dass die Jugend sich nicht für Politik interessiert, ist bekannt, was die Band misstrauisch in einem Satz zusammenfasst: "Karl Marx is dead!"

Ein ähnliches Verhältnis zu seinen Pflichten als Songwriter beschreibt er in 'Staring At A TV Screen', indem er einen Refrain singt, der Selbstmitleid als Abzählreim vereinfacht. Klar, "melancholische" Stücke und Früher-war-alles-besser-Songs ('Under The Moon') kennt man im Indiebereich, aber kaum jemand geht damit so lässig um wie MONKEEMAN, ohne auch nur ansatzweise verstaubt zu klingen.

Akustiktracks wurden zugunsten weiterer Rock-Perlen ('Towns Of The Lost') gestrichen, und generell tingeln die Jungs zwischen Indie und Britpop hin und her, wobei sie Letzterem den Vorzug geben und sich auch nicht vor Punksanleihen scheuen. Da sind die Gitarren von THE JAM oder harmonische Refrains, wie sie OASIS so gern produzieren. MONKEEMAN haben sich auch die Programmatik dieser Bands als Erneuerer und Epigonen zu eigen gemacht. Coolness ist eben nicht käuflich, vor allem nicht beim Establishment - eine wichtige Platte.

MONKEEMAN
Life In The Backseat
 (Rookie Records/ Cargo)
 VÖ: 15.08.2008

<http://www.monkeeman.de>

<http://www.myspace.com/monkeemanmusic>

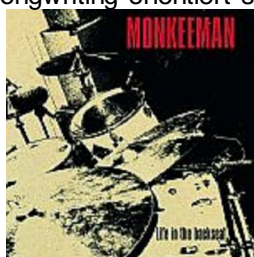
Autor: [Conrad Wilitzki](#)

The Flaming Sideburns – Back 2 The Grave (LP, El Beasto Recordings, www.myspace.com/theflamingsideburns)

Eigentlich keine richtig neue Platte, mehr so ein Schmankerl zwischendurch von unserer liebsten finnischen Rock'n Roll Kapelle. Acht Tracks, davon einige live aufgenommen, bis auf zwei neue Eigenkompositionen alles Cover. Es geht los mit einer kräftigen Version von „Meshkalina“, im Original von den südamerikanischen Traffic Sound aus den frühen Seventies. Der „Jailhouse Rock“ folgt sowie eine spanische Version von „Black Is Black“ (Los Bravos), beides natürlich ebenfalls in verschärftem Sound. Wir erinnern uns, Eduardo, der Sänger der Sideburns, ist gebürtiger Argentinier. Die beiden neuen eigenen Titel bieten gewohnt soliden R&B geprägten bodenständigen Rock. Die zweite Seite der LP enthält live aufgenommene Cover von „Raw Power“ (Stooges) und „Let Me Try“ und „Sister Anne“ (MC5), bei denen Wayne Kramer an der Lead Gitarre mitwirkt. Sehr schön und recht beeindruckend. Die LP kommt im aufwändigen Klappcover mit vielen Fotos und in orangegelbem Vinyl. ***1/2

Monkeeman – Life In A Backseat (CD, Rookie Records/ Cargo, www.myspace.com/monkeemanmusic)

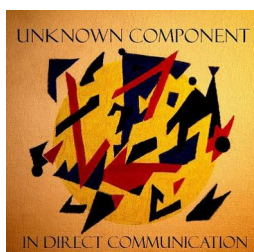
Ich verrate nicht zuviel, wenn ich sage, das ist Ralf Lübkes (a.k.a. Monkeeman) bisher überzeugendste Scheibe. Sein Songwriting orientiert sich nach wie vor an den Besten. Von Ray Davies über Marriott/Lane zu Paul Weller und Noel



Gallagher. Modpop, Powerpop, Britpop im Sound nun aber roher und ungeschliffener als bisher. Noch mehr Druck und ein wenig mehr Live Atmosphäre ist hier zu spüren. Wenn ich sage „überzeugendste Scheibe“, dann meine ich den Gesamteindruck. Großartige ohrwurmartige Melodien gab es auf der letzten Scheibe beinahe mehr. Doch klangen die dann mitunter ein wenig zu brav. Elf Tracks enthält die neue Platte. Vom Lovesong bis zum sozialkritischen Statement, von der gefühlvollen Ballade bis zur trotzigen Uptempo Nummer. Viel elektrische Gitarren, meistens voll auf der Zwölf. Gemixt hat das Ganze übrigens Patrik „El Pattino“ Majer, der seine Produzenten Karriere mit den Lemonbabies begann und mit Wir Sind Helden richtig erfolgreich wurde. Aber das nur am Rande. Monkeeman braucht eigentlich keine Vergleiche. Seine Wurzeln sind so offensichtlich wie sein Stil und Sound eigenständig ist. Bleibt zu hoffen, dass er mit seiner Musik auch mal über einen Insiderstatus hinauskommt. ***1/2

Tina – Kuin yksi päivä (CD, Hiljaiset Levyt, www.myspace.com/tinasuomi)

Unermüdlich, unverwüstlich und immer sich selbst treu bleibend, so lässt sich diese Band aus Tampere, Finnland, treffend charakterisieren. Hervorgegangen aus Punk Lurex OK spielen diese zwei Frauen und zwei Männer eigentlich nach wie vor genau den gleichen melodischen Pop Punk mit finnischen Texten. Wer ein Faible für solchen trotzigen, teils melancholischen, fast immer optimistischen Emo Rock hat, wird hier bestens bedient. Die finnischen Texte sollten dabei nicht abschrecken. Auch wenn man sie nicht versteht, bleibt genug musikalische Substanz, die einen erfreuen kann. Die Musik erinnert an TV Smith, The Buzzcocks oder auch Bands wie Jimmy Eat World. Der Gesang bei Tina ist weiblich. Zwölf Tracks sind auf dieser CD versammelt. In Deutschland bekommt man sie übrigens bei www.kioski.de. ***



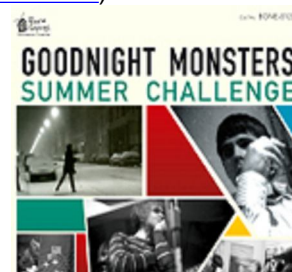
Unknown Component – In Direct Communication (CD, Eigenproduktion, www.myspace.com/unknowncomponent)

Eigentlich gehört diese CD ja in die Abteilung „ungebundene Talente“. Hinter Unknown Component verbirgt sich ein gewisser Keith Lynch aus Iowa City im Mittleren Westen der USA. Dies ist bereits sein siebentes selbst produziertes und veröffentlichtes Album. Und er scheint zumindest in seiner näheren Umgebung etliche Fans zu haben. Ich kenne den Back-Katalog des Mannes nicht, das neue Album klingt jedoch ziemlich unspektakulär.

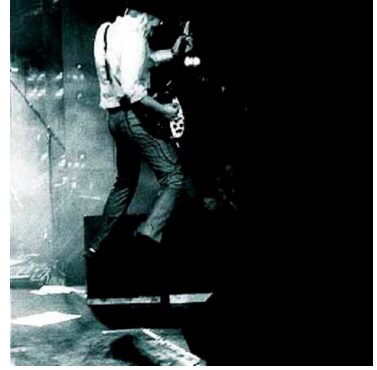
Midtempo Songs, mit Gitarre und Keyboard begleitet, meist ziemlich introvertiert. Mit Elliott Smith wird in einigen online Reviews verglichen. Ja, da ist was dran. Wer also den fatalistischen und oft pessimistischen Liedern des 2003 verstorbenen Smith etwas abgewinnen kann, sollte auch hier ruhig ein Ohr oder beide riskieren. Und depressiv ist Keith Lynch ganz sicher nicht. Auch wenn die Musik manchmal danach klingt. Auch Freunde der Musik Thom Yorkes könnten hier einen Seelenverwandten finden. Mir ist diese Scheibe ein wenig zu gleichförmig und – wie soll ich sagen – unspektakulär eben. ***

Goodnight Monsters – Summer Challenge (LP/CD, Bone Voyage, www.goodnightmonsters.com)

Goodnight Monsters aus Turku sind die perfekte Jingle Jangle Sommer Pop Kapelle für die Strandparty am Wochenende oder den lauen Abend im Club um die Ecke. Sie sind inzwischen vom Home Recording Duo zur richtigen Band avanciert. Einer Band, die ihre Inspiration sowohl in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts (in Swinging London oder bei der California Beach Party) als auch im C86 Indie und Shoegazer Pop Großbritanniens findet. Hübsche kleine Melodien auf der Gitarre geschrammelt oder mit Melodica und Glockenspiel unterlegt. Auch eine Orgel quäkt und brummt mal dazwischen



MONKEEMAN



"This dude has the songs, man! And we're going to say it now - Ralf Lubke is a Pop God! The man has the mojo, the feel, and the seemingly endless supply of hooks that make him an awesome God whose future efforts should be met with high anticipation!" KoolKat Music USA

With their debut album "Burn To Shine" they scored a real underground hit in March 2005. Although it was only available on the small independent label Dandyland, Monkeeman found themselves on the playlists of the most important German radio stations with the single "Universe". But it didn't stop there – the album track "Life Is Wonderful" was picked as the music for the TV ad of the internet auction company Ebay.

Even MONKEEMAN just played a few shows they'd been in the right spots: German national radio station NDR put a whole show on broadcast, normally a privilege which is being held for international or well known domestic acts. A short trip to England was a big success. Early 2007 the album "Jumping On The Monkey Train" was released - produced by Patrik Majer (ECHO winner for producing German top selling act "Wir Sind Helden").

In august 2008 brand new album „Life in the backseat“ comes out on Rookie Records/CARGO. Mixed again by Patrik Majer but all recordings done by Monkeeman. A bunch of catchy pop songs, great hooklines, more raw production than ever – very close to MONKEEMAN's live atmosphere.

Monkeeman mastermind Ralf Luebke was raised in the working class town of Wilhelmshaven and tried to escape with his first band "The Colour Red". This was not without any success, the band was a regular visitor to German music TV in the mid nineties and released two albums collecting rave reviews around the country. Accompanied by drummer Paul, Zoran Grujovski playing keyboards and guitars as well as Thomy Jordi on bass, Stefan Haefelinger on 2nd Guitar, Ralf Luebke put Monkeeman on the map in 2008: **"We do not talk about music much in the band, we just play. It's a case of perfect interacting, what a band should be like."**

„Yep, I saw them live and... wow ! What a tight band !“

"Being a long time follower of modernist fashion, my influences can be traced back to The Jam, Small Faces, The Kinks or Northern Soul, but punk bands from '77 belong to my youth as well," Monkeeman songwriter Ralf Luebke explains his music. The song is what it is about, there will be no hip beats or electronic effects. "Lots of music biz people said to me that it is too difficult for a German band using English lyrics. It will all be much easier with German lyrics. What a typical German way of thinking – you only look as far as the money goes."



Corneliusstr. 2, 50678 Köln
Tel.: +49 (0)221 322828
Fax: +49 (0)221 9320062
info@rookierecords.de
www.rookierecords.de

www.monkeeman.de

www.myspace.com/monkeemanmusic

TourInfo / Booking:



booking + promotion
Selloweg 29 a, D-26384 Wilhelmshaven
Phone: +49-(0)4421-996573
FAX +49- (0)1803-5518-99657
office@truemmerpromotion.de
www.truemmerpromotion.de

MONKEEMAN

Press (album release „burn to shine“)

"Monkeeman create numerous crescendous choruses, heavenly layered vocals galore, all offset by gently trippy harmonies and cavernous, jangling guitar, it's just a scorcher of amazing pop!!
You get the superlative-vibe here, yet? Monkeeman is going to be a release that will be talked about for many, many years and folks who pick this up, will not soon forget it on their shelves, either." **Not Lame USA**

Mod Radio UK Reviews: "Ralf Lubke, the new Paul Weller?"

" I can honestly say that i wasn't expecting enjoy this record as much as i have. Its an uplifting bunch of summary escapist tunes that carry you off to another space. Strangely retro, but strangely contemporary too."

Virtual Radio:

"If their songs we're performed by the Fab Four they would be World famous by now."

"Moving in Circles ist Pop in Reinform...mir duenkt, als haetten seinerzeit nicht nur die Beatles ihre Seelen an den Teufel verkauft, sondern neuerdings auch Ralf Luebke.... Fuer mich eine der besten Platten der Ausgabe."

Noisy Neighbours

"Zuerst schiessen mir beim Opener „Moving In Circles“ gleich mal grosse Namen wie R.E.M. und Tom Petty durch den Kopf und das eigentlich Verwunderliche ist, dass auch nach laengerem Hin hoeren des Songs nicht der Moment der Erneuechterung kommt, wo man sich dann korrigiert und sagt, dass das viel zu grosse, unerreichbare Hausnummern sind. " **hellriver-magazine.de**

"Bereits der Opener bietet einen Ausblick auf die Zukunft des Pop .. la Vibe'n Harmonie." **Westzeit**

" Kämen die Oasis-Brüder aus Wilhelmshaven, klänge ihre Musik so, wie wir sie kennen?... Eine Antwort auf Spekulationen dieser Art gibt Jumping The Monkey Train, das Album des Monkeeman." **Alternativenation.de**

„Im Jahr 2005 verhalf eBay dem Debut "Burn To Shine" zu grosserer Bekanntheit, in dem es den Song "Life Is Wonderful" fuer einen TV-Spot nutzte. Am 09. Februar erscheint nun das Zweitwerk "Jumping On The Monkey Train", dessen Opener "Moving In Circles" bereits hier heruntergeladen werden kann." **Visions.de**

"Ob sie nun chartet oder nicht, ein paar schoene Songs sind auf der Platte jedenfalls dabei." **OX Fanzine**

„Allesamt greifen einen diese Songs beim Schopf, verfolgen einen den ganzen Tag ueber. Britische Melodien mit maechtig Popappeal. So hatte er sich das gedacht. So ist das auch geworden.“ **Plattentests.de**

„...Monkeeman alias Ralf Lübke ist ein wirklich guter Songschreiber. Wenigstens hat ihm das ein paar Meriten und Tantiemen eingebracht als Autor für Andere. Sein erstes Album vor zwei Jahren brachte ihm vor allem Anerkennung im Ausland. Kein Wunder. Dieser leicht Sixties beeinflusste hochmelodiöse und eingängige Power Pop machte jeder US Band, jeder Britpop Combo größte Ehre. „Crazy Ann“ ist ein absoluter Ohrwurm und wäre wohl die perfekte Single mit Hit Chancen – in einer besseren Parallelwelt. „The Man In My Head“ verursacht Gänsehaut mit seinen überirdischen Harmonien, mit „Uuhuhuu“ Chören und Jingle Jangle Gitarren Akkorden. Sound und Songwriting sind wie schon gesagt sehr international, orientiert an den besten denkbaren Vorbildern von Lennon/McCartney über Marriott/Lane bis zu Ray Davies. Monkeeman ist übrigens auch eine richtige Band, die auf der Bühne mit Druck und Aplomb echtes Mod Feeling rüberbringt. Im Studio wurde die Band wieder von Patrik Majer betreut, der vor Jahren mit den Lemonbabies anfang und inzwischen mit Wir Sind Helden Echo Preisträger wurde. Dem Sound von Monkeeman hat das zum Glück nicht geschadet. Majer ist im Grunde ja auch Indie Popper mit Sixties Appeal. Ich bin mal gespannt, was diesmal hierzulande geht."

TWANG-TONE